

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.  
Dritte Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungskatalog: No. 766  
Dritte Ausgabe

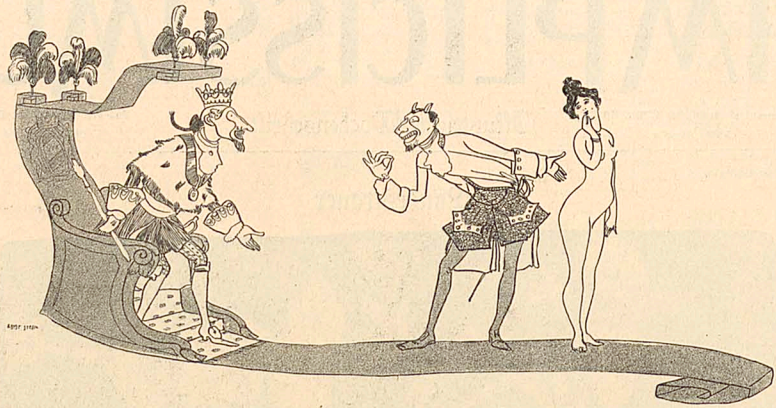
(Alle Rechte vorbehalten)

## Landestramer

(Zeichnung von C. Chley)



„Sie haben infolge der Landestramer Ihr Engagement verloren, Fräulein?“ — „Ja, und ich werde den Intendanten belangen. Wer einen andern an freiwilliger Arbeit hindert, der kommt doch ins Justizhaus.“



Auf Reisen

Von Ludwig Rhoma

Ich fuhr nach Kiel. Das Gupp zweite Klasse war gut besetzt. Neben mir saß ein richtig aussehender Herr mit grauen Haaren, offenbar der Besitzer der besetzten Coupe, welche so halt transpirirte und wie ein Kofschuss saß.

Ich muß hier eine Eigentümlichkeit meines Charakteres erwähnen. Ich besitze ein überaus sanftes Temperament. Wenn mich aber ein Geistesaberrant oder in der Gesellschaft ein Fremder anredet, besitze ich ein laubdröhendes Verlangen in der Kopfzeit. Das begreife ich leichter wegen des hohen Alters, das er bewirkt, welche ihre Wirksamkeit aus einanderlegen lassen. Ja, ich bewende für um die Wacht hin.

Wenn der Herr mit den Koteletten eine Anrede gemacht hätte, wie ich in Gedanken mit jedem Glücke dieses Alters verläßt, er würde geschwiegen haben, er würde nicht den Mut gefunden haben zu erzählen, daß es wann würde, und daß eine Seite im Winter verhältnismäßig angenehmer sei, weil man sich gegen Kälte leichter schützen könne als gegen Hitze.

Er aß nicht und überließ es, das Gefüllt stiel, etwas Gefahrvorgang lag.

Er überließ es so vollständig, daß er mit verdorrten, aus seinen Verrücktheiten Schreie anstieß, welche die Wichtigkeit seiner Rede ankündigten.

In diesem Augenblicke erinnerte ich mich, daß ich meine Schwärmerei der Besichtigung entgegen hatte; ich warnte, daß er den ersten Teil seiner Erzählungen bekommen hatte und ließ ihm zum Glück das linke Scheinbein, daß ihm die Augen noch wurden.

Wenn er glaubte, daß ich mich nach seinem Befinden erkundigen würde, schloß er sich.

Ich verließ mich schweigend und bemerkte mit Sorgfaltung, daß ihn die Koffzeit meines Besuchen verflümmerte.

Er machte sich ein Gemächlein.

„Hi dieser Qup hätte wir auch was besser than können, als reißen.“

„Mir zu liede Ihnen die nicht im Winter nach Kiel fahren, erwiderte die herrliche Dame gleichgültig.“

„Jah Aber in Vergessen ist es nun gerade nicht.“

„Oho, wohl ihm der Wädchen auch die Niemann Genuß verdorben.“

den Wädchen mittelständlichen Wohlstandes glichen und schenkte ihre Waise demselben den Rädern...

„Gut! Gute! Rader was hat ihr?“

Die ältere, eine Blondine von insublen Embon: point, unterließ ihren beschwignenden Lockenhauf.

„Ich Kama! Die Karte von Schwast!“

„Geis sie mal!“

Gin reizte eine dünne Kuschelkerle herüber. Ich sah so nah, daß ich das Bild sehen konnte. Ein hoher Charakter, auf einem Stierfische stehend, in der einen Hand die Pfeife, in der andern den Maßstug. Die Kama las halb laut vor:

Ich trauet Rader  
In Wald und Bier;  
Ich trauet hier  
Bei Wurst und Vier.

Es war schrecklich, wie die Wädchen aus nur lehren mußten; sie hielten ihre Taschenlöhler vor, bissen davon und ließen die Augen in Thänen schimmern.

Die herrliche Dame schloß sich gütig und befaute mich mit einem Wiede, in welchem viel Wasserloß lag.

Ich sah deutlich, daß sie mich auf Lämgen zum Sprechen bringen wollte und beschloß, ihr für diesen Fall auf den Fuß zu treten; es war ein Glück für sie, daß der Zug hielt und die Guppthüre angelenken wurde.

Ein Herr wollte einsteigen, aber die herrliche Dame eilte energisch, daß kein Fuß setz.

Es entsann sich ein tollerter Scherz, in welchem der Mann mit den Koteletten eingielt. Er schloste Wut an der Gewißheit, auf der gleichen Seite zu stehen wie sein Frau, und seine Haltung gewann an Geschlecht mit jedem Gege, welcher von ihr befüllt aufgenommen wurde.

Küsilänglich stantierte er, dann übernahm er die Püßung und zuletzt schobte er sich so erfolgreich vorwärts, daß ihm die Gemächlein unglücklich überfiel.

„Aber Wädchen, beruhige dich doch! Du bist ja eigentümlich in deiner Wut...“

„Aber, Wau! Ich habe nicht, daß man auch zu nahe tritt.“ Und er wollte wieder zur Guppthüre hinauss: „Was glauben Sie eigentlich? Was könnt Ihnen ein? Erken Sie nicht, daß Ihre Damen sitzen? Keine Damen haben unter meinem Schape! Ich habe abjout nicht...“

„Aber Wädchen!“

Die herrliche Dame kummerte sich unglücklich an ihm, als löstete sie, daß er in nächsten Augenblicke etwas sehr Unbequemtes thun, die Ummarmung nicht und löste, daß seine Ohren sich blau färbten.

Die herrliche Dame nimmt man Kuchelt auf Damen. Da kamte so etwas nicht passieren, verstanden! Dann Sie in Differenz noch nicht gelernt, wie man sich gegen Damen zu benehnen hat? Aber Sie trenn sich, wenn Sie glücken. Ich habe abjout nicht...“

„Wädchen, setz dich zurück! Ich bitte dich...“

„Aber, Wau! Ich will mal sehen, ob man...“

Der Mann mit den Koteletten drängte sich zum Fenster hinauss und rief den Braunen mit der roten Wäbe zu: „Kathrika! Das sind österreichische Fäustel! Das sind echt österreichische Fäustel!“

Ich habe nicht, daß sie sich so recht endlich zurück und ich so marittlich um sich, als hätte ich um nichts mehr in das Schenkein getreten.

Ich beschloste den neuen Fußgeß. Ein Freitag, blonder Herr mit Schicksalsstein. Seine hochschönen Augen ließen verhältnißmäßig in die Welt; an seinen biden, runden Fingern glängten fünf oder sechs Brillantstinge.

Ich mußte sie bemerken, weil er häufig die rechte Hand mit einer schönen Gestalt an den Mund führte und sich räusperte.

Er verschufte, der Reihe nach die drei Wädchen anzuschauen, aber er begrante sehr abweisenden Miene.

Die herrliche Dame schloß ihm Wiede zu, welche ihm durch und durch gingen.

Er hätte sich sehr unbedinglich und wollte das eilige Schwegeln brechen.

„Entschuldigtes Sie, meine Herrschaften, aber ich bin sehr gegen meine Wäben hier eingebunden und bewahre liebhaft die Gütern.“

Kieman schenke ihm Geß.

„Sie dürfen mich glauben, daß ich lieber in einem leeren Gupp führe, als in einem vollen. Noch dazu, wann gerant wird. Ich bin Xenor.“

Die Haltung seiner Worte war gewaltig.

Die drei jungen Damen wandten sich ihm lebhaft zu, und die Kama glittete äntlich galten, welche ihre Sinne durcharzt hatten.

„Sie sind Verrücktheten?“ fragte sie.

„Aber ja,“ antwortete der Herr mit den Geschicknissen, „ich bin Mitglied der Wiener Jodeler, wann Sie gehalten. Sperthauer Wehl ist mein Name.“

„Sie sind hier zum Gemeinvergnügen?“ fragte die herrliche Dame.

„Ja; ich erhole mich etwas von der Vayrreiter Strapazen.“

„Sie haben die drei Brillanten mitgebracht?“

„Aber ja; ich habe die Ring mitbringen, wann Sie gehalten.“

„Ein betäubender Lärm erhob sich. „Gut! Kama! Bitte! Zu wenig! Was ist so entsetzt! Und wie er das lagt! Ich er nicht läßt! D, er muß sich etwas in das Kikum schreiben.“

„Pepi Speitbauer sprach den Namen aus, als wenn er mit drei a gesprochen wäre.“

„Ganzdäm! Ja, das wäre herrlich!“

Der Sänger lächelte und überreichte mit einem innigen Blick das Album der Sängerin.

„Ich bedauere nur,“ sagte er, „daß ich bei der nächsten Station mich von der liebenswürdigen Gesellschaft trennen muß. Aber freilich, Sie werden froh sein, wenn der Einbringung fort ist.“

„O, wie schade! Wama! Ach Gott, wie können Sie denken!“

„Eine gewisse Erlösung habe ich doch bemerkt,“ meinte der Herr mit einer kleinen Bewegung gegen den Herrn mit den Koteletten.

„Dieser läßt, daß er etwas sagen sollte.“

„Na, paradies! Ich hätte natürlich keine Ahnung, verschäme Weisheit, aber...“

Er kam nicht weiter, weil seine Frau ihn durch einen stürzenden Blick in die Rippen zurückwarf. Und weil der Zug hielt, Pepi Speitbauer erhob sich und verabschiedete sich mit vielen Begrüßungen und herzlichem Händedrücken.

Er wünschte leutlich mit dem Gute, als wir weiter fuhren. Fräulein Waa ließ ihr Taschentuch weichen und trat erst nach gerauer Weile vom Fenster zurück.

„Wie schade, daß er schon aufbrechen mußte!“

„Er wäre vielleicht geblieben, wenn nicht jemand so roh gegen ihn gewesen wäre,“ sagte die Wama mit scharfer Betonung.

Der Herr mit den Koteletten verteilte sich anscheinend in den Lokalanzeiger, welcher ihn vor den Blicken der Wartin schützte.

„Was hat er nur in das Album geschrieben?“ fragte Silde.

„Ach ja, das Album!“ Waa öffnete es hastig und las vor:

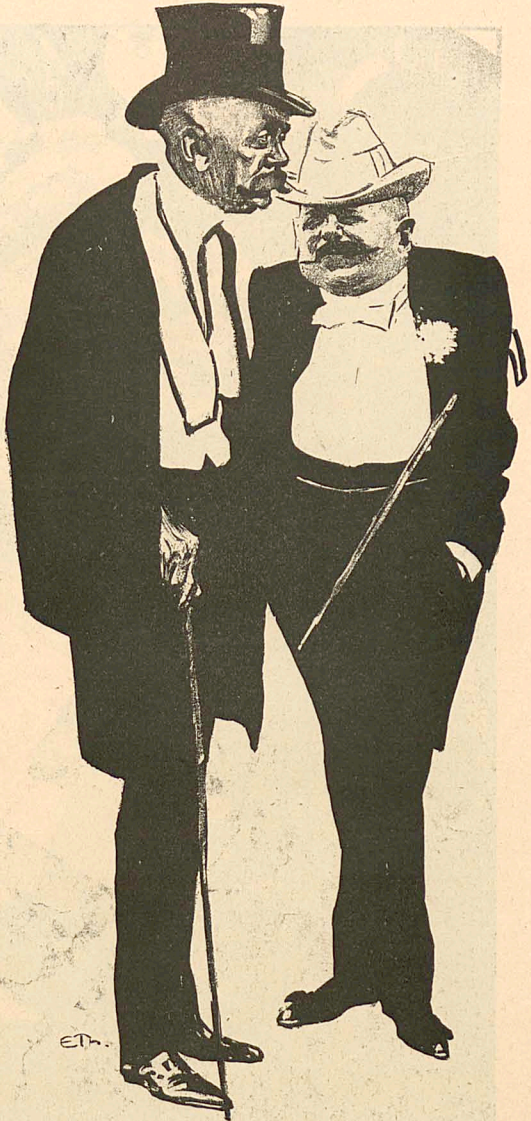
„Gibt eine deutschen Meister,  
So bannt ihr gute Geister.“

Pepi Speitbauer.

„Wie schön! Wie gelobt!“ riefen die Töchter.

„Es ist aus den Weisheiten,“ erklärte ihr Vater und sah über den Lokalanzeiger herüber.

„Und es ist offenbar eine Anspielung, daß man sich gegen gottbegnadete Künstler nicht so roh benehmen soll,“ sagte die Wama.



Dr. Gungl's

ETH.

## Stammbuchvers

für einen prästabilisierten Diszharmoniker

Haut, Knochen, Speck, Gefäße,  
Du ahnungsvolles Kind,  
Und Augen, Ohren, Nase,  
Sie bleiben, was sie sind.

Die sogenannte Befehlung  
(Geist, Herz, Impuls zur That...)  
Vollzieht die nötige Oelung  
In deinem Fleischsalat.

Man mischte ihn zu lässig,  
Verzagt das sanfte Schmalz,  
Vergriff sich hart am Eßig  
Und sparte sehr am Salz.

## Betrachtung

Das ist es, ja: du gleichst nicht jenen Frau'n,  
Die stets ihr Herz im Spiegel pulsen sehen  
Und schmerzlich und mit einem müden Grau'n  
Im Tage durch ihr graues Leben gehen.

Auch bist du nicht wie jene, die im Bann  
Von ihrem schmelzen dunklen Blute sind:  
Was jekt ihr Herz an Süßigkeit gemann,  
Verlegt es sinnlos in den nächsten Wind.

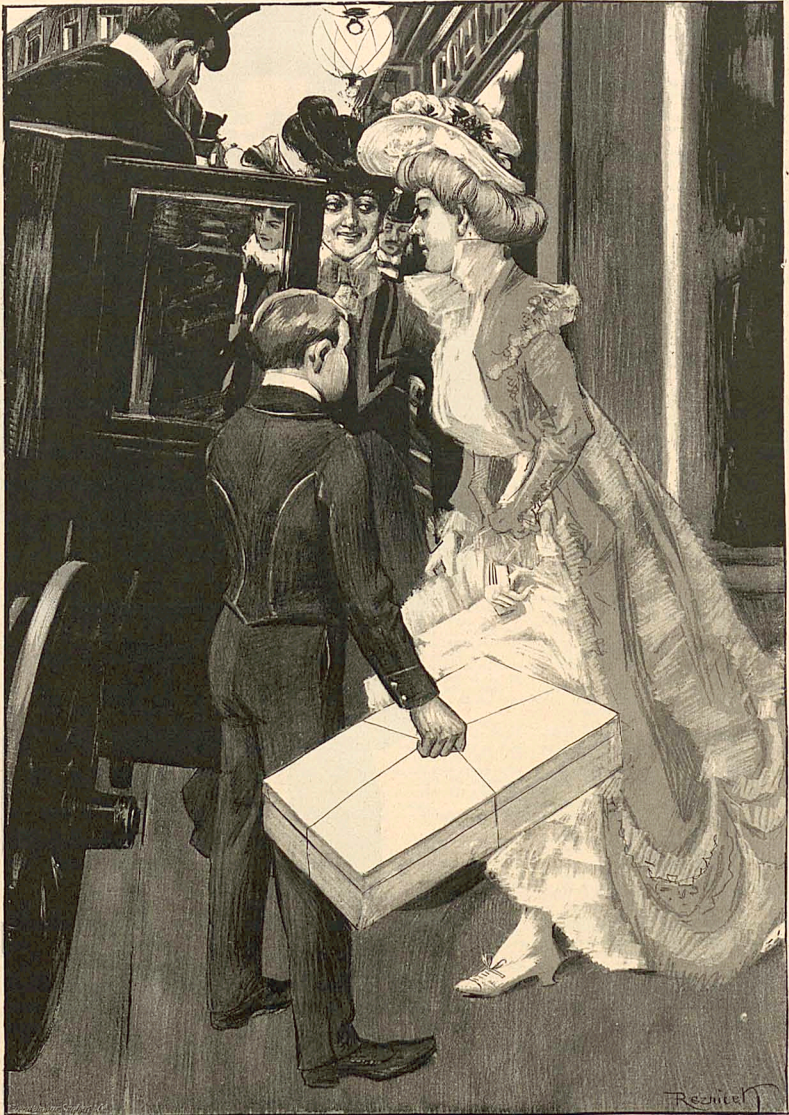
Ich seh ein süßes Kind am Wasser stehen...  
So schauft du in das ungemessne Leben  
Und freust dich, wenn die Wellen leise gehn  
Und siehst dein liebes Bild im Wasser schweben.

Emanuel von Böhm

„Wenn ich meinem Schwieger-sohn würdige, daß ich bei dem letzten Bankrott viel Geld verlor, dann hätte er sich wohl seine Mühsitt kürzen — aber meine kleine Bankrotte erblickte von ihm ein Briefchen und ich wäre das herrliche Geschöpfchen los!“ —

# Zum Modebazar

(Zeichnung von S. von Rejnitz)



„Oft ist ein Stoff schwieriger zu wählen, als der Herr, der ihn bezahlt.“

## Am Busen der Natur

(Schöpfung von J. von Reznitz)

Neulich ist mein Alter  
Mit mir promeniert,  
Und er hat mich schleunig  
Auf das Land geführt,  
Weil man dort, so sagt er,  
Noch das Echte sieht,  
Was uns stärkt fürs Leben,  
Und dabei erzieht.

Auf ein Schwalbennestchen  
Hat er hingespitzt,  
Wo die Schwalbennutter  
Auf den Eiern sitzt.  
Siehst du Wally, sagt er,  
Dieses ist Natur;  
Nimm an diesem Tierchen  
Dir ein Beispiel nur.

Lerne hier Begreifen,  
— 's wäre höchste Zeit —  
Daß den wahren Segen  
Bringt die Häuslichkeit.  
Nicht in Kleidern, sagt er,  
Suche all dein Glück,  
Kehre reuig wieder  
Zur Natur zurück!

Als wir weiter gingen,  
Blieb ich plötzlich stehn,  
Denn ein schönes Schauspiel  
Hab' ich da gesehn.  
Sieben Hennen standen  
Um den Gockelhahn,  
Eine jede hatte  
Ihre Freund' daran.

Siehst du, Adolf, sagt' ich,  
Dieses ist Natur,  
Nimm an diesem Tierchen  
Dir ein Beispiel nur!  
Wenn das Echte wirklich  
Uns erzieht und stärkt,  
Warum, Adolf, frag' ich,  
Hab' ich nichts gemerkt?

Korreg Zingermayer





„Do dös nit a Saufla, so oft doß 's homtkummt, host an Jaugenflüß!“ — „Do host aber recht, Wirt! Gschäftler wärd, es häßt 'n da!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 13 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M. im Ausland 2.45 M.) — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M. in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

# Heirath!

Junger, vermöglicher Weißstamm, 30 Jahre alt, von angenehmem Wesen und gutem Charakter, sucht, bei es ihm an höherer Zonenfamilie nicht fehlt, mit junger Dame beifalls Berechtigung in Correspondenz zu treten. Sie aber ebenfalls lauter bei weitem Verhältnissen, ungetraut, nicht verheiratet, „Vater sollte, die mit Talent plätten, modern C. H. etc.“. An die für praktischen, häuslichen Sinn daraufhinlich ist und bei diesem das Uebigste nicht ausbleibt. Die feblende Wittwenmode „Ball“ heißt compl. nur 5 Wört in allen erhabenen Offenbarungen, loth direct France gen. 5, 101, von der Deutschen Günstig befehligen, Treiben.

## 95 Mark Prima-Fahrräder,

gute, einfache Tourenmaschinen, mit Fahrrad-Groschnadeln schnellsten absetzen. Americaner H. Tourenmaschinen, extra leicht, System N. H. T. A. M. 145... H. Halberner, System Cho 15 A. M. 160... Offerten unter „Fahrrad 432“ an die Expedition „Simplicissimus“.

## Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

# Dr. Hommel's Haematogen

(verflüssigtes, concentrirtes Hämoglobin, D. R. Pat. Nr. 81391, 70,0, chemisch reines Eisen 20,0, Weizen 10,0)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Touristen von Ärzten des In- und Auslandes glänzend beglaubigt!

SECT  
**MATHEUS MÜLLER**  
Hoflieferant  
ELTVILLE R.H.  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Nur erstklassige Systeme  
s. sammt Zubehör  
**Photogr. Apparate**  
— Gesessenerne Monografen.  
— Kataloge gratis und frei.  
**BIAL FREUND & Co. in Breslau.**

**C. L. Flemming,**  
Kolonwarenfabrik  
Globenstein, Sachsen  
Radkämme,  
Hörnere Riemenscheiben.

Wagen  
bis 12 Qtr. Frachtkraft  
Vogelkäse, — Kinderwagen  
**Sportwagen.**  
Hans- und Kiechergüter. [300  
Illustr. Katalog umsonst.

**Klein- & Blasberg**  
Leipzig  
Illustrirte Preisliste  
des Apparaten- und  
**elektrischen Antike**  
für Starkstrom, Anlagen,  
Elektr. Klingel, Telephon, und  
Elektr. Moment-Belichtungs-  
Apparate.  
Elektr. Lehrmittel u. Apparate.

**herrn!**  
**Zambacapseln**  
gefüllt mit dem Oel des Gantel-  
kornes 0,2 M. 60 St. 0,1.  
**Ueile Dankeschreiben.**  
Herrn H. Müller, in Harrowitz,  
Herrn (Anfänger) Schwaben in  
sonstigen Tagen.  
Anerkennung warm empfunden.  
Viel lieber als Sattel.  
[Logo: ELAHR]  
in allen größeren Apotheken General. [300

**Für Kunstfreunde!**  
Kahn's Heliochrom ist die neueste Erfindung der Photo-Technik. Brillante Modelle! Heliochromen realistische Bilder. Katalog zu 16 Heller. Preis M. 1.50. Prima Auswahl 8 Kabinette M. 2.—, 12 Kabinette nur M. 1.—. Illustri. Verzeichniß über Carlotta etc. versch. 80 Pf. (41 Kunstverlag A. HAHN, Hamburg 1.)  
**Photogr. Naturaufnahmen**  
männl. weibl. und Kind. Acte u. Maler etc. Preisliste, 10 Heller. Kunstverlag Bloch WIEN (100 Kolonnen 4.)

**Askanisches Militär-Pädagogium**  
Berlin N. W., Hallesche Str. 18. Dir. K. Jahn.  
Realität. Gutes. Vorbereitung für das Fähnrichs- u. Einjährigen-Examen.

**Städt. Bauschule**  
Neustadt i. Meckl.  
Lehrer: Dr. J. B. West, Westph. 20, 21.

**Journalisten-Hochschule** zu Berlin.  
Leiter: Dr. J. B. West, Westph. 20, 21.

**Interessante Bücher!**  
Vollständigste Kataloge für die in Abtheilungen M. 1.00  
Jahres (10), M. 1.50  
Sonderausgabe über die Bücher Preis...  
Zusammen 5 Mark.  
Bücher, od. Nachb. Reich. Katalog gratis.  
W. A. Gabriel, Berlin 57, 57, Hagenstr. 25, [180

**Bein-Regulier-Apparat**  
ohne Polster oder Kissen.  
INGELI Katalog gratis.  
Herrn. heerde.  
231 Hof 5. Bayern.

**Katalog** über Carlotta, Flagellations-  
stimmu versch. 20 Heller.  
L. Vassig, Prag 144-1.

**Teppiche**  
Prachtvolle 2.7.6., 10.-, 20.-, 50.-, 100.- M.  
Garten, Perle, etc. etc. etc. etc. etc. etc.  
billiger Spezialhaus Berlin 158  
Katalog gratis u. fr. Emil Cefevre

**Wettermäntel,**  
keht Kameelhaartiden, für Damen  
und Herren, federleicht, wasser-  
dicht. 100 Heller.  
Carl Rieger,  
München, neben Café Luitpold.

**EISENWERK MÜNCHEN A.G.**  
VORM. KIESSLING - C. MORDELLI  
Abtheilung I  
Brückenbau, Eisenhochbau,  
Kesselschmiede. [125  
Abtheilung II Bauschlosserei.  
Abtheilung III  
**Aufzugsbau.**  
Kostenschnägle gratis.

**Detectiv-Institut:**  
F. O. Martin & Co., Leipzig 20  
(gegr. 1899), empfindliche u. Oelbrenn-  
(Fam., Temp., u. Geschwindigkeit 3-10 M.  
je n. Größe d. Ortes. Gev. 10-12 M.)

**Act** Photograph. nach lebenden Mo-  
dellen, für Künstler. — 100 kleine  
Photograph. u. 10 kleine groß.  
Veränderung. Größe von 2 M., 1200  
N. H. Kassel, Nachb., München 1.  
N. H. Wölzli Kmal. und Schlichte Cat. Orig.-Sch.

**Schwerhörigen**  
durch pat. elektr. Oeffnung der  
Hörse. Sommer, Berlin W., Kurfürst-  
strasse 100. V. A. American. V. A. Ber.

**Goldene Med.**  
Berlin  
1901.

**Sauerlandia-  
Socken!**  
unter  
No. 44576  
patentirt. geod.  
besitzigen bilden Geruch,  
Brennen und Wundern, sind  
garantirt die- und kimpffeld, daher  
für an Fusschweiss  
— Leiden verschwindet.  
— Zahlreiche Anerkennungen. [21  
1/2 Dtz. 13.— M., 1/2 Dtz. 6.60 M.  
F. B. Bergenthal,  
Schmalensee No. 25, Westf.

**Reine Schweifzüge mehr!**  
Bücherei, welche bei den Schwestern  
nicht vollständig vorzuziehen, die Schwestern in  
drei Sorten, bei den Schwestern  
nicht empfindlich pro Seite um 20 Pf. gegen  
Bücherei. Gelegentlich prächtig, bei Schwestern  
die geistliche Bücher, Gebirgs- u. 1. gebr.

**Schweißfüßen  
u. Stikterochen.**  
Wunderliche Erfindung u. Aufklärung  
für Jung- u. Alte von Dr. G. G.  
durch pat. elektr. Oeffnung der  
Hörse. Sommer, Berlin W., Kurfürst-  
strasse 100. V. A. American. V. A. Ber.

**Männer! Blasen- u.  
Leiden**  
heilt: „Locher's Antisepton“ (gegr.  
1894, 10. März, 10. April, 10. Mai, 10. Juni,  
innerlich, schmerzlos, rasch, sicher,  
Aerz. u. Apotheken!  
Flaschen M. 2.50 u. 1. d. Apotheken.  
Herrn. H. Cefevre

**Jeder findet  
in jedem Kataloge über  
Goldkörnerchen**  
des Wessens [20  
etwas Interessantes. Zusendung  
an Leckmann  
mit Verlangen  
gratis.  
W. Mähler, Leipzig 213.



# Englands Töchter

Gedruckung von Bruno Postl



Brendamour Simpert & Co.

„In das Buch steht, daß von diesem Berg dort jeder tot fällt. Wir wollen kaufen ein Mann, der es macht.“



Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Multicrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der 'Simplificissimus' erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 16 Pf. ohne Frachtpost, pro Quartal 12 Nimmern 480 M. (bei dickerer Zersendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). - Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf. ohne Frachtpost, pro Quartal 3 M. (bei dickerer Zersendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., im Ausland 4 M., im Ausland nur in Serie 6 M.).

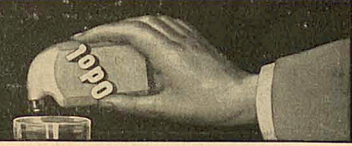
Sicheres Zeichen

(Bildung von J. V. Eng)



„Zeuf, Zeuf! An Kreuzbauern sei Refi is wieder a mal von der Stadt hochkommen!“

Absolut bestes Mundwasser der Welt!



Empfehlenswerte Hotels und Geschäfte:

Die Zelle kostet in dieser Spalte für ein halbes Jahr 30 Reichsmark M. 25.--, ein ganzer 52 --, 2 84.--. Zusätzl. in versen.

- Amerham, Anst.-Hotel.
Gubener, Grand Hotel Hungaria am Prong.
Nieder-Olm, Burger, Direction.
Puffelhof, Breidenbacher Hof, Hof. 1. B.
Sims, Hof u. Löwen, H.L. u. Knecht, Prop.
Hotel Wallburger Hof, Mühlgr. Freie.
Grafhof, Hotel am Kaiserplatz.
Hotel am Lamm, Zierstein.
Gumb. Bahnh.-Hotel.
Hamburg, Hotel de l'Europe, 1. Rang.
Jannitzer, Continental-Hotel, Og. Zehn.
Kf. Hof de France.
Hotel Seel. 1. B. Gf. 2. B. Hf.
Oberf. Hof Victoria, Schmalzberg, Hof.
Hof, Hotel Prater Hof, 1. Hof, Prop.
Hotel Hainbacher Hof, Mühlgr. Freie.
Hiltenhof, Hof, Post, Gert.
Bräuninger, Café-Restaurant, Leitpfl.
Gumb.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 1. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 2. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 3. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 4. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 5. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 6. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 7. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 8. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 9. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 10. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 11. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 12. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 13. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 14. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 15. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 16. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 17. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 18. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 19. Zierstein.
Hof, Hofbecker (vis-à-vis) 20. Zierstein.

Wein-Restaurant Schleich I. Ranges. München.

Carl Hauer's Pilsner Restaurant MÜNCHEN, jetzt Hiedemannstr. 8.

Deutsche Alpenzeitung, München.

Größtes alpines Organ in deutscher Sprache.

Künstlerisch vornehme, reiche illustrative Ausstattung. Hervorragende textliche Mitarbeiter.

Bezugspreis monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M.

In der 'Deutschen Alpenzeitung' wird zum erstenmal ein gross angelegtes, erstes alpines Organ geboten, das auch in künstlerischer Ausstattung vollständig auf der Höhe der Zeit steht.

Vorzügliches Inseritionsorgan. • Probenummer gratis.

Verlag 'Deutsche Alpenzeitung' kgl. bayr. Hofbuchdruckerei und Verlagsanstalt Kastner & Lossen.

Patente B. Reichold Genuaener BERLIN Linsen Str. 24 HAMBURG HUSSELDORF

Trinkt deutschen Fanter Moselgold Fanter Goldlack Hochheimer Champagner Kellerer Fanter & Co in Hochheim

Vorzügl. Volks- und Haus- Heilmittel. Nafatalan. Hausnafatalan, Nafatalan-Heftpflaster, medizinal Nafatalan-Seife, Nafatalan-Toilette-Zäpfchen, Nafatalan-Toilette-Seife u. Creme. Nafatalan-Gesellschaft, G. m. b. H., Magdeburg.

Originalisten. Tausende treuer Kunden bezeugen! Poetko's Apfelwein ist der Beste. Von jedem Ebelwein kann man unterscheiden. Ferd. Poetko, Guben 67.

Kuntze's Rasshunde-Züchtere! und -Handlung. Wissenschaftl. Kuntze's Rasshunde-Züchtere!



